

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gesammelte Schriften**

Fortunat. Bürgerlich und romantisch. Der literarische Salon

**Bauernfeld, Eduard**

**Wien, 1871**

Szene XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-86240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86240)

Als käm's vom Galgen oder aus dem Spittel?  
Der Vogelscheuchen mußt' ich ja mich schämen.

**Vasko.**

Ei, Vogelscheuchen? Herr, es sind Gascogner,  
Mit schlechten Köcken zwar, doch biedern Herzen.

**Fortunat.**

Gut, gut! Mach' fort! Steck' sie in Kleider!  
Zu Menschen mache sie der Schneider,  
Die Waffen Lehr' ich selbst sie führen.

**Vasko.**

Ihr Jungens, kommt! Jetzt heißt's marschiren.  
Auf! Füße auswärts! — Langsam! — Wie das rennt!  
Bedenkt: Ihr seid nun Vasko's Regiment.

(Ab mit den Leuten.)

### Bierzehnte Scene.

Fortunat. Rosamunde.

**Fortunat**

(für sich, ohne auf Rosamunden zu achten).

Wie hat jene Heldenjungfrau  
Tief erschüttert meinen Sinn,  
Daß ich plötzlich aus dem Traume  
Wie erwacht zum Leben bin!  
Mög' ein günstiges Geschick  
Meine Erstlingswaffen segnen,  
Um mit Ruhm und Kriegesglück  
Ihrem Spotte zu begegnen.  
Wenn die Siegeslieder schallen,  
Dann wohl nimmt von mir sie Kunde;  
Selig wär' es selbst, zu fallen,  
Doch beklagt von ihrem Munde.

Was ist Reichthum, was Genießen?  
 Thor, wer solche Freuden preist!  
 Erdengüter, sie zerfließen,  
 Ewig nur ist Kraft und Geist.  
 Himmlisch ist der Schönheit Blüthe,  
 Die die Seele uns erregt,  
 Und aus kräftigem Gemüthe  
 Den verborg'nen Funken schlägt.  
 So auch fühl' ich's in mir gähren,  
 Mich beleben, mich verzehren;  
 Ohne Ruhe ist mein Sinn,  
 Bis ich zeigte, was ich bin,  
 Bis der Ruhm mich preisend nannte  
 Auf dem weiten Waffenseld,  
 Bis das stolze Weib bekannte:  
 Ja, er ist ein Mann, ein Held!

(Ab.)

### Rosamunde

(allein, die sich bemühte, sich ihm bemerkbar zu machen).

Bin ich ihm denn gar nichts werth?  
 Nun sitzt er auf dem Steckenpferd!  
 Allein was soll mir ich dabei? —  
 Es ist mir nun schon Einerlei!  
 Ich ziehe lieber mit ihm in die Schlacht,  
 Daß er nicht gar zu tolle Streiche macht.

(Ab.)

